



MEDIENINFORMATION

Rostock, 21. August 2017

Krankenhäuser in Hagenow und Ludwigslust beteiligen sich erstmals am Netzwerk für Gewebespenden

Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Transplantationsmedizin MV soll Versorgung aller Patienten verbessern

Seit dem 1. Juni 2017 kooperiert die Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH mit ihren Krankenhäusern in Hagenow und Ludwigslust in der Gewebemedizin mit der Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern (GTM-V gGmbH). Die 2015 in Rostock gegründete gemeinnützige Gesellschaft wird von zwei erfahrenen Medizinerinnen aus dem Bereich der Organ- und Gewebespende geleitet. Die GTM-V bedient als eine der wenigen Einrichtungen in Deutschland das gesamte Spektrum der postmortalen Spende, also der Entnahme von Augenhornhäuten, Knochen, Sehnen, Haut, Herzklappen und Blutgefäßen nach dem Tod.

Geschäftsführer und Stiftungspropst Jürgen Stobbe (Foto) begrüßte die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Gewebemedizin. „Die deutsche Transplantationsmedizin stellt den freien Willen der Betroffenen, die Gemeinnützigkeit und das Wohl der Patienten in den Mittelpunkt. Das hat sich bewährt und wird dem hohen Gut des Lebens gerecht. Für mich ist die Bereitschaft zur Organ- und Gewebespende nach dem Tod aus christlicher Sicht ein Zeichen der Nächstenliebe, Mitmenschlichkeit und Solidarität.“

Bedarf kann nicht gedeckt werden

Die Versorgung von Patienten mit hochwertigen Gewebetransplantaten gestaltet sich allerdings auch zehn Jahre nach Inkrafttreten der erneuerten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Transplantationsgesetz immer noch schwierig. „Die Wartezeiten beim Ersatz einer Augenhornhaut liegen bei ca. drei Monaten, bei kardiovaskulären Geweben, also Herzklappen und Gefäßen, ist es ähnlich“, sagte der Geschäftsführende Arzt der GTM-V, der Rostocker Dr. Frank-Peter Nitschke. „Noch immer müssen Gewebetransplantate aus dem Ausland importiert werden. Von den jährlich etwa 8.000 Hornhauttransplantationen in Deutschland werden rund 1.000 durch Spenden aus dem Ausland abgedeckt. Im Notfall kann das Fehlen von geeignetem Spendergewebe auch tödlich enden oder zu einer dauerhaften Verschlechterung der Lebensqualität führen. Das muss nicht sein, das wollen wir mit unserem wachsenden Netzwerk ändern“, so Nitschke.

Ansprechpartner für alle Fragen zu Organ- und Gewebespenden in Ludwigslust und Hagenow ist der Transplantationsbeauftragte und Chefarzt für Anästhesie- und Intensivmedizin, Chefarzt Dr. Karsten Matheja (Foto). „Die Kooperation ist für uns ein weitreichender Schritt“, betonte der Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin. „Es ist in Deutschland noch keine Selbstverständlichkeit, sich als Akutklinik für die Grund- und Regelversorgung an einem Netzwerk für Gewebespenden zu beteiligen. Das Konzept, dass Patienten aller Kliniken, egal welcher Größe, von der modernen Gewebemedizin profitieren sollen, hat uns jedoch überzeugt. Uns ist klar, dass die Nachfrage an Gewebetransplantaten aktuell nicht gedeckt werden kann und weiter steigen wird“, so Matheja. „Insofern unterstützen wir den Ansatz, die Versorgung von Patienten aller Altersgruppen mit innovativen Gewebetransplantaten ohne längere Wartezeiten zu verbessern.“

Als moderne medizinische Einrichtungen der Schwerpunktversorgung leisten die Krankenhäuser in Ludwigslust und Hagenow somit im Rahmen der Kooperation künftig ihren eigenen Beitrag, um Gewebespenden zu gewinnen. Dabei treten bei der Organ- und Gewebespende große Unterschiede auf. Bei der Gewebespende spielt das Alter eine geringere Rolle und die entnommenen Transplantate können präpariert und gelagert weitaus länger eingesetzt werden. Seit Beginn der Zusammenarbeit im Juni konnten bereits 16 potenzielle Spender gewonnen und die ersten Entnahmen vorgenommen werden. Die Gewebespenden werden in der Rostocker Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (GBM-V) zu hochwertigen Transplantaten aufbereitet, die allen Patienten zur Verfügung stehen.

Vertrauen und Transparenz sind Grundvoraussetzung

„Das vertrauensvolle Gespräch mit den Angehörigen und die Entnahme der Spenden bei den Verstorbenen erfolgt grundsätzlich mit unseren medizinischen Fachkräften sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Transplantationsbeauftragten und dem Krankenhaus“, unterstrich Dr. Axel Manecke von der GTM-V. „Dabei legen wir sehr viel Wert auf umfassende Informationen über die Gewebespende und Transparenz im Umgang mit menschlichen Transplantaten“, so Manecke weiter. „Unser Ziel ist es, den Bedarf an Gewebespenden zu decken, so dass jeder Patient auch sofort die Hilfe bekommt, die er benötigt. Jeder kann in die Situation kommen, beispielsweise durch einen Verkehrsunfall, auf eine Spende angewiesen zu sein.“

Auf der Basis eines eigens entwickelten Meldesystems mit mittlerweile 16 kooperierenden Krankenhäusern hat die GTM-V in 2016 rund 1.500 Spendermeldungen aus den Kliniken in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg erhalten. Das Netzwerk an kooperierenden Kliniken besteht vor allem aus Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung in Mecklenburg-Vorpommern. Die größte Einrichtung ist das Klinikum Südstadt in Rostock. „Die moderne Gewebemedizin wird dazu führen, dass auch kleinere Häuser künftig stärker am Fortschritt innovativer Transplantate teilhaben werden, vor allem in der Versorgung chronischer Wunden, aber auch in der Kardiologie“, so Dr. Axel Manecke.

Die **Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH** ist ein gemeinsames Unternehmen des Landkreises Ludwigslust-Parchim und des Stift Bethlehem. Das Klinikum versorgt mit seinen Standorten in Ludwigslust und Hagenow und insgesamt 320 Betten die rund 120.000 Einwohner im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Foto GBM-V/Joachim Kloock:

In der Gewebebank Rostock wird eine Hornhaut präpariert, die später einem Patienten mit einer schwerwiegenden Augenerkrankung eingesetzt werden kann.

Fotos WMK-HVB GmbH:

Stiftspropst Jürgen Stobbe und Transplantationsbeauftragter Oberarzt Dr. Karsten Matheja wollen die Versorgung der Bevölkerung mit Transplantaten verbessern.

Anlage Hintergrund Gewebemedizin

Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH

Geschäftsführer: Dr. Volker Schulz und Stiftspropst Jürgen Stobbe

Neustädter Straße 1, 19288 Ludwigslust

Transplantationsbeauftragter: Oberarzt Dr. Karsten Matheja

Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Oesterlin

T +49 (0)3874-43 32 33

E sabine.oesterlin@wmk-hvb.de

www.wmk-hvb.de

Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Geschäftsführer: Dr. med. Frank-Peter Nitschke/Dr. med. Axel Manecke

GBM-V Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Geschäftsführer: Dr. med. Frank-Peter Nitschke/Antony Odell

Biomedizinisches Forschungszentrum Rostock, Schillingallee 68, 18057 Rostock

Wilhelm-Külz-Platz 3, 18055 Rostock

T +49 (0)381-444 30 50

M +49 171 222 26 06

E frank-peter.nitschke@gtm-v.de

E axel.manecke@gtm-v.de

www.gbm-v.de /www.gtm-v.de

www.facebook.com/Gesellschaftfuertransplantationsmedizin